

Auf Milchvieh spezialisierter Standardbetrieb in der biologischen Landwirtschaft

Der Betriebswirtschaftliche Ausrichtung [BWA 450bio] in diesem Blatt befasst sich mit dem Standardbetrieb in der biologischen Landwirtschaft, der auf Milchvieh spezialisiert ist, also der Zugehörigkeit zur technisch-wirtschaftlichen Ausrichtung mit Spezialisierung auf Milchvieh. Unter diesen Begriff fallen alle Betriebe, in denen mehr als zwei Drittel der gesamten Standardoutput [SO] aus dem Ertrag von Weidetieren und Futterkulturen stammen. Es kommen zwei Bedingungen hinzu: Zum einen müssen alle Erträge zu mehr als 10 % von Weidetieren stammen. Zum anderen stammen mehr als 75 % der Erträge von Weidetieren von Milchkühen.

Diese Betriebe, die nach biologischen Produktionsmethoden arbeiten, werden mit den „auf Milchvieh spezialisierten wallonischen Betrieben“ verglichen, unabhängig davon, ob sie biologische Produktionsmethoden anwenden oder nicht.

Dieses Blatt enthält alle Merkmale von auf Milchvieh spezialisierten Betrieben in der biologischen Landwirtschaft, die in diesem Blatt als „Standardbetrieb“ bezeichnet werden.

Im Jahr 2022 verfügt der Standardbetrieb über 74 ha und einen durchschnittlichen Bestand von 57 Milchkühen. Die Produktion ist umfangreicher als bei allen auf Milchvieh spezialisierten Betrieben.

Der auf Milchvieh spezialisierte Standardbetrieb in der biologischen Landwirtschaft hat eine durchschnittliche Fläche von 74 ha

Die durchschnittliche Fläche des Standardbetriebs erreicht im Jahr 2022 74 ha. Dies ist eine ähnliche durchschnittliche Fläche wie die Gesamtheit der auf Milchvieh spezialisierten wallonischen Betriebe (74 ha).

Die Fruchtfolge besteht zu etwa 90 % aus Futterbauflächen, davon sind 75 % Dauergrünland. Das angebautes Getreide macht nur 7 % aus. Es kann verkauft, aber auch in Tierfutter verwendet werden. Die Kategorie „Sonstige“ umfasst hauptsächlich Eiweißpflanzen. Diese Verteilung ist ähnlich wie bei den auf Milchvieh spezialisierten wallonischen Betrieben.

Seit 2016 steigt die durchschnittliche Fläche stetig an (+11 %). Dies gilt insbesondere für Futterbauflächen (9 bis 12 ha) und Weiden von 51 bis 56 ha.

In der Statistik gelten Mischkühe als Milchkühe. Der Begriff „Milchkuh“ umfasst somit nicht nur Milchkühe, aber auch Mischkühe.

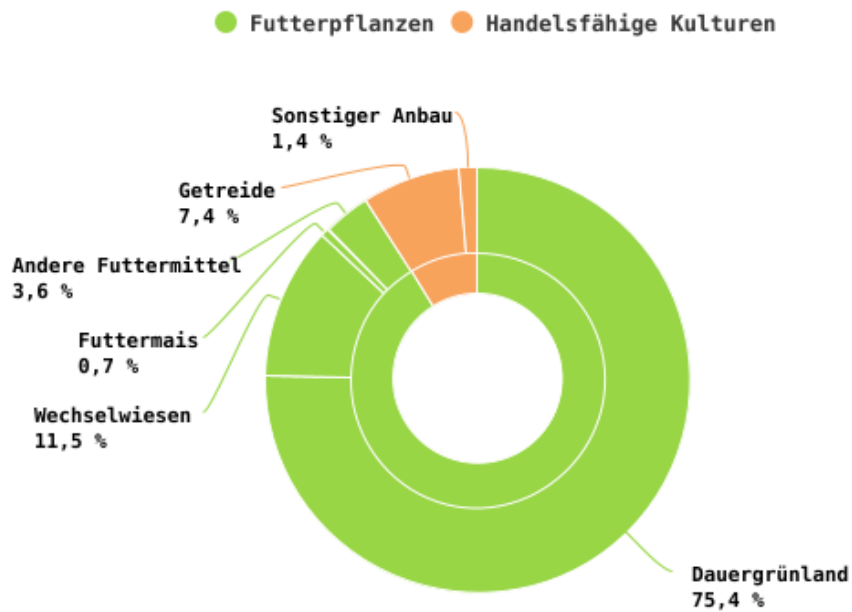
Anzahl der Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Betriebsgröße im Jahr 2022

	2022	Durchschnitt pro Betrieb
Betriebe (Anzahl)		
Professionelle auf Bio- Milchrinder spezialisierte Betriebe	277	
Professionelle auf Milchrinder spezialisierte Betriebe	1 398	
landwirtschaftlich genutzten Fläche (ha)		
Professionelle auf Bio- Milchrinder spezialisierte Betriebe	20 495	73,99
Dauergrünland	15 444	55,75
Wechselwiesen	2 362	8,53
Futtermais	143	0,52
Andere Futtermittel	730	2,64
Getreide	1 524	5,5
Andere	292	1,05
Professionelle auf Milchrinder spezialisierte Betriebe	103 286	73,88
Dauergrünland	68 676	49,12
Wechselwiesen	8 075	5,78
Futtermais	11 750	8,4
Andere Futtermittel	1 556	1,11
Getreide	8 477	6,06
Andere	4 752	3,4

EAW_Source : OPW – SPW ARNE

© SPW - 2024

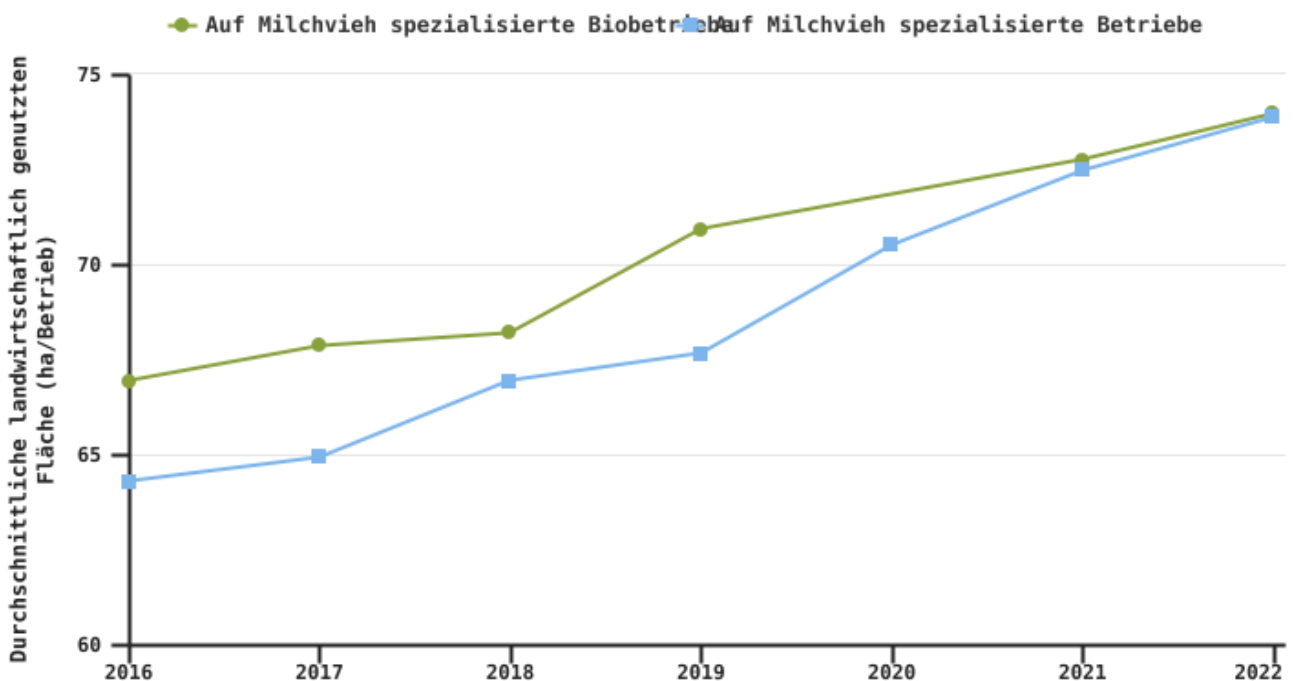
Verteilung der landwirtschaftlichen Nutzfläche von auf Milchvieh spezialisierten Betrieben in der biologischen Landwirtschaft im Jahr 2022



EAW_Source : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & OPW – SPW ARNE

© SPW - 2024

Entwicklung der durchschnittlichen Fläche pro Standardbetrieb



EAW_Source : DAEA-DEMNA-SPW ARNE & OPW – SPW ARNE

© SPW - 2024

Der Standardbetrieb ist umfangreicher und hat im Jahr 2022 durchschnittlich 57 Milchkühe

Hinweis

In der Statistik gelten Mischkühe als Milchkühe. Der Begriff „Milchkuh“ umfasst somit nicht nur Milchkühe, aber auch Mischkühe.

Im Jahr 2022 hält der Standardbetrieb 57 Milchkühe. Das sind 30 % weniger als bei allen auf Milchvieh spezialisierten Betrieben. Tatsächlich zeichnet sich die ökologische Tierhaltung durch umfassendere Produktionsmethoden aus.

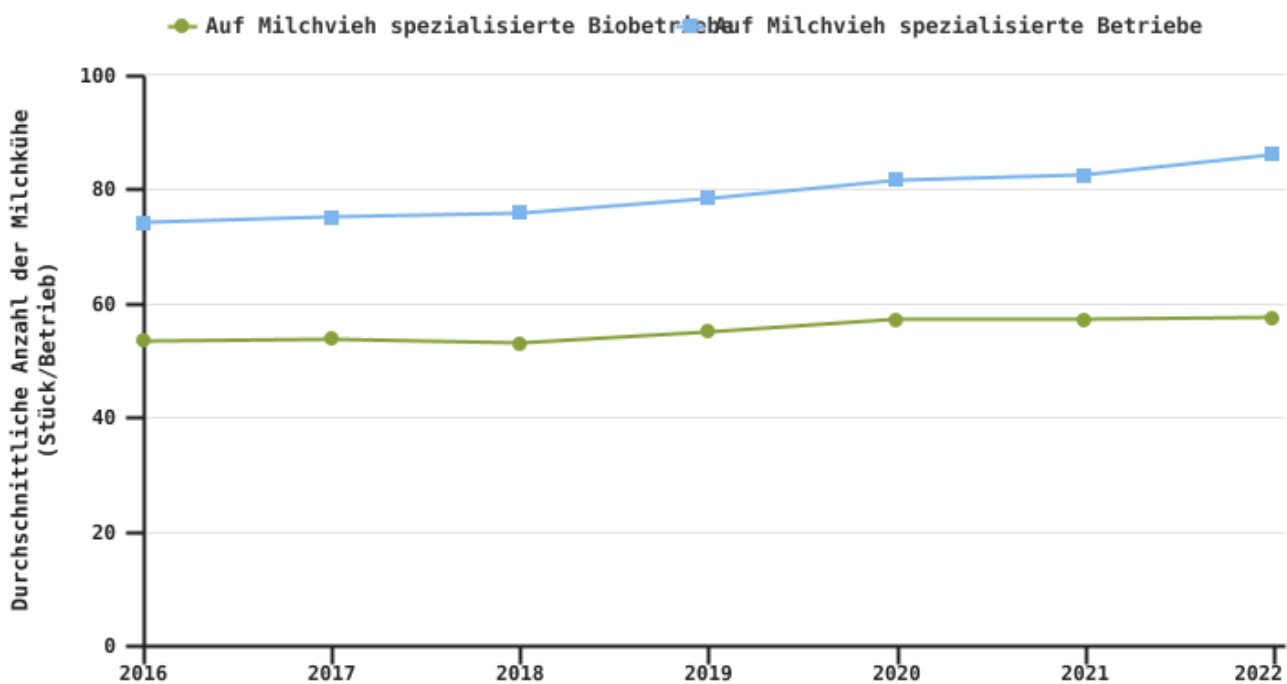
Seit 2016 ist die durchschnittliche Anzahl der Milchkühe im Standardbetrieb tendenziell gestiegen (+8 %), jedoch etwas weniger stark als bei den auf Milchvieh spezialisierten wallonischen Betrieben (+16 %). Die Betriebe in der biologischen Landwirtschaft sind durch den Viehbesatz pro Hektar stärker eingeschränkt, sodass es angesichts des Grundstückspreises schwieriger ist, die Anzahl der Kühe zu erhöhen.

Der Standardbetrieb zeichnet sich auch durch einen höheren Anteil an Mischkühen aus. Tatsächlich tendiert die ökologische Produktionsmethode eher zu robusten Rassen, bei denen es sich unter anderem um Mischrassen handelt.

Viehbestand im Jahr 2022

	2022	Durchschnitt pro Rinderhalter
Rinderhalter (Betriebe)		
Professionelle auf Bio- Milchrinder spezialisierte Betriebe	277	
Professionelle auf Milchrinder spezialisierte Betriebe	1 398	
Rinderbestand (Anzahl)		
Professionelle auf Bio- Milchrinder spezialisierte Betriebe		
Rindvieh	32 341	116,8
Kühe ...	15 911	57,4
... Milchviehrasse	57 %	
... Mischlingsrasse	43 %	
Professionelle auf Milchrinder spezialisierte Betriebe		
Rindvieh	242 774	173,7
Kühe ...	120 499	86,2
... Milchviehrasse	84 %	
... Mischlingsrasse	16 %	

Entwicklung der Anzahl von Milchkühen pro Betrieb



EAW_Source : DAEA-DEMNA-SPW ARNE & SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

En savoir plus ?

Quellen:

- Wallonische Zahlstelle, Öffentlicher Dienst der Wallonie Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt

